

Sitzung des Jugendgemeinderats am 06.12.2018 Protokoll

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Anwesend: Adrian Hrubik, Dennis Kalus, Roya Namazova, Siselle Oppermann, Anna Pagel, Lukas Reimann, Tom Schmidt, Irina Suchonos, Tumi Tatah, Kenneth Tillery

Entschuldigt: Marie Keck, Oberbürgermeister Peter Rosenberger, Bürgermeister Zimmermann

Unentschuldigt: Niklas Gauß

Außerdem anwesend:

Vertreter Stadtrat: Michael Keßler (CDU), Martin Raible (UHL)

Vertreter Verwaltung: Cornelia Schäfer, Sascha Lopez (TOP 1 nö)

Sonstige: Andreas Hässler (Mobirex), Ewald Loschko (Projekt Zukunft), Daniel Koch und Pepe Sipple (Filmteam TG), Carolina Schiller (ehem. JGR)

Öffentlicher Teil

TOP 1: Landesarbeitsgemeinschaft offene Jugendbildung Baden-Württemberg

- **Informationen durch Andreas Hässler, Fachstelle Mobile Beratung gegen Rechts im Demokratiezentrum Baden-Württemberg**

Andreas Hässler informiert über seine Arbeit in der Fachstelle Mobile Beratung gegen Rechts (Mobirex). Diese Einrichtung bietet Unterstützung, Information und Beratung für all diejenigen an, die sich für die Stärkung einer demokratischen Alltagskultur gegen extrem rechte Aktivitäten einsetzen möchten. Die mobile Beratung kommt direkt vor Ort und bietet Unterstützung für Menschen, die Rassismus und Antisemitismus ausgesetzt sind. Dabei gehen Betroffene auf Mobirex zu und lassen sich individuell beraten.

Herr Hässler ist über die Beteiligung an der Kundgebung anlässlich 80 Jahre Reichspogromnacht auf den Jugendgemeinderat aufmerksam geworden.

TOP 2: Zusammenarbeit mit dem Projekt Zukunft – Kultur im Kloster

Das Projekt Zukunft in Horb bietet ein breites Spektrum an Veranstaltungen, angefangen von Kinderprogrammen bis hin zu Erwachsenenprogrammen über Literatur-, Musik-, Kabarett-Vorstellungen und Bilder-Ausstellungen. Die Vertreter des Projekt Zukunft stellen die Frage, wo-

ran die geringe Beteiligung an den Jugendprogrammen liegen könnte. Der JGR rät, spezielle Veranstaltungen für Jugendliche separat und von der Aufmachung her jugendgerechter zu bewerben an Schulen und vor allem über verschiedene soziale Netzwerke. Hier bietet das Gremium dem Projekt Zukunft an, besondere Veranstaltungen mitzubewerben.

TOP 3: Sitzungsplanung 1. Halbjahr 2019

Die nächsten vier Sitzungen im neuen Jahr 2019 werden stattfinden am:

Do., 24.01.2019

Do., 21.03.2019

Do., 23.05.2019

Do., 04.07.2019

Uhrzeit bleibt wie gehabt jeweils bei 18.30 Uhr.

TOP 4: Aufklärungsaktion zum Thema „Umgang mit Smartphones im Grundschulalter“

Geplant ist, die Aufklärungsaktion für Eltern von Kindern im Grundschulalter im Februar 2019 stattfinden zu lassen. Ein Fachreferent vom Landesmedienzentrum, der über die Gefahren aufklären soll, ist angefragt. An den Grundschulen sollen Informationsbriefe inklusive Anmeldung über die Schüler verteilt werden. Das Gremium entschied, die Veranstaltung offen zu halten für spontane Besuche der Eltern oder sonstiger Interessierten. Conny wird Einladungen schreiben, Lukas wird diese auch zum Stadtschülerrat mitnehmen.

TOP 5: Anstehende Termine

1. Gemeinsame Veranstaltung mit der Narrenzunft „Horb steht Kopf“

Diese Veranstaltung findet am Fasnetssamstag, den 02.03.2019 statt. Einlass ist ab 14 Jahren, wer verkleidet ist hat freien Eintritt, ansonsten kostet der Eintritt 2€.

Beim Aufbau von 14-16 Uhr helfen mit: Anna, Dennis, Lukas, Tom

Beim Ausschank ab 17 Uhr helfen mit: Irina, Adrian, Tumi

Am Sonntagvormittag wird Ken das Gelände nochmals ablaufen.

2. Unterstützung der Johanniter-Jugend beim Wimpelwettstreit

Der Wimpelwettstreit wird am Samstag, den 18.05.2019 von 10-17 Uhr in Horb ausgetragen. Welche Station der JGR betreuen soll, ist noch nicht bekannt. Ebenso wurden die Schichten noch nicht eingeteilt.

3. Schulung Senioren

Für die Schulung der Senioren im Umgang mit Smartphones und Tablets gibt es nun zwei Termine zur Auswahl:

29.01.2019: Siselle, Lukas, Ken, Tumi und Tom meldeten sich zur Betreuung an diesem Tag.

14.02.2019: Anna, Roya und Lukas meldeten sich zur Betreuung an diesem Tag.

Ein Jugendliche soll ein oder zwei Senioren betreuen. Insgesamt wären 6-7 Jugendliche pro Termin ausreichend. Die Schulung soll jeweils nachmittags von 16-18 Uhr stattfinden. Jeder Betreuer be-

kommt 20 € für zwei Stunden. Über Aufrufe in den Schulen sollen weitere Jugendliche gefunden werden.

TOP 6: Bekanntgaben und Anfragen

Gibt es keine.

06.12.2018

Roya Namazova

Schriftführerin